



Palliativteam

München West e.V.



GEDENKFEIER 2020

Palliativteam München West e.V.

in Juli
rkäfer
hoffen
nnen in
benen
der-
Be-
der
n, be-
ders
isch
n. Mit
rühlen wir uns

Willkommen

Liebe Angehörige,

In den vergangenen Jahren ist es uns eine liebgewonnene Tradition geworden, wenn wir Sie zum Gedenken einladen und begrüßen dürfen. Jeder Mensch, der wir auf seiner letzten Wegstrecke begleitet haben, ist zu unserer Sommerfeier entstanden. Jeder Mensch, der wir zu unserer Sommerfeier eingeladen haben, ist zu unserer Sommerfeier entstanden. Jeder Mensch, der wir zu unserer Sommerfeier eingeladen haben, ist zu unserer Sommerfeier entstanden. Jeder Mensch, der wir zu unserer Sommerfeier eingeladen haben, ist zu unserer Sommerfeier entstanden.

Statt einer Gedenkfeier ...

Wenn dieses Jahr durch das Coronavirus nicht alles anders gekommen wäre, würden Sie heute mit dieser Post eine Einladung zu unserer jährlichen Gedenkfeier bekommen. Leider können wir jetzt dieses festliche und verbindende Ritual nicht mit Ihnen zusammen erleben. Das ist schade, denn gerade an diesem Tag konnten wir mit Ihnen, den Angehörigen, noch einmal ins Gespräch kommen.

... nun eine Gedenkschrift

Die Coronazeit hat uns gelehrt, passende Alternativen zu finden. So bekommen Sie heute diese Gedenkschrift mit Fotos von der letzten Gedenkfeier im Juli 2019, einer Geschichte aus der Welt der Wasserkäfer und Libellen sowie ein Grußwort des Teams. So hoffen wir, dass wir auf diesem Wege doch noch mit Ihnen in Verbindung treten können.

Um das Erinnern und das Andenken der Verstorbenen wach zuhalten, haben wir mit den Jahren wunderschöne Rituale entwickelt. Sie waren ein fester Bestandteil unserer jährlichen Gedenkfeier, die leider nicht stattfinden kann.

Jeden Menschen, den wir bis zum Tod begleiten, behalten wir liebevoll in Erinnerung.

Wir sind sicher, auch wenn dieses Jahr vieles anders ist: Dem Gedenken, dem Erinnern, dem Austausch geben wir hier dennoch einen schönen Rahmen. Mit den nachfolgenden Worten und Bildern fühlen wir uns Ihnen ganz verbunden.

Ihr Palliativteam München West e.V.



Von den Wasserkäfern und der Libelle

Am Boden eines kleinen ruhigen Teiches lebte eine Gemeinschaft von Wasserkäfern. Es war eine zufriedene Gemeinschaft, die dort im Halbdunkel rote und damit beschattigt war, über den Schlamm am Boden des Teiches hin und her zu laufen und nach etwem Nahrung zu suchen.

Te sich der dritte, Antwort, keiner wusste vor einem Rätsel Schließlich bestel der Älteste der Käfer eine Versammlung ein. „Ich habe eine Idee“, sagte er. „Der Nachste, der von uns ein Teichrosenblatt erhascht, muss versprechen, dass er zurück-



Aber obwohl sie genau zuschauten, entging auch dieses Mal der Freiwand schließlich aus ihren Augen. Die zurückgebliebenen warteten noch eine lange Zeit, aber er kam nicht zurück. „Ist das nicht nicht eine lange Zeit, sagte der erste Wasserkäfer. „War er denn hier nicht glücklich bei uns?“, fragte der zweite. „Wo er jetzt wohl ist?“, wurde-

kommt und uns erzählt, wohin er gegangen ist und warum.“ „Wir versprechen es“, sagten alle feierlich. Nicht lange danach an einem Frühlingstag bemerkte genau der Wasserkäfer, der den Versprechen gemacht hatte, dass er dabei war, den Teichrosenstängel erhascht zu klettern. Höher und immer höher kletterte er. Und dann, noch be-



vor er wusste, was ihm geschah, durchlief er die Wasserrosenblüte und fiel auf ein großes, grünes Teichrosenblatt.

Als der Wasserkäfer wieder zu sich kam, blickte er verärgert um sich. Er konnte nicht glauben, was er da sah. Alles war ganz anders und auch sein Körper schien auf merkwürdige Weise verändert. Als er im niedrig zu betachten begann, fiel sein Blick auf vier glitzernde Flügel und einen langen Hinterleib, die nur einen Augenblick zu erscheinen zu ihm gehörten. Noch während er sich über sie neugierig betrachtete, spürte er ein Drängen, das ihn nach vorne zu bewegen. Er gab dem Drängen nach, bewegte seine Flügel – und plötzlich, ohne zu wissen wie, befand er sich in der Luft.

Der Wasserkäfer war eine Libelle geworden. Auf und ab, in engen und großen Kreisen, bewegte sich die neugeborene Libelle durch die Luft. Sie fühlte sich wunderbar in diesem so ganz anderen Element nach einer Zeit ließ sie sich auf einem Blatt zum Ausruhen nieder.



In diesem Moment sah die Libelle hinter ins Wasser. Und da waren ihre alten Freunde, die her Leben am Boden des Teiches, jetzt erreichte sich die Libelle an ihr versprechen.

Ohne lange zu überlegen, stürzte sich die Libelle hinaus, um ihren alten Freunden zu berichten. Aber sie prallte an der Oberfläche des Wassers ab. „Ich kann nicht zurück“, sagte sie frustriert. „Zwar habe ich es versucht, aber ich kann mein versprechen nicht halten. Und selbst wenn ich zurück könnte, kein einziger meiner Freunde würde mich in meinem neuen Körper erkennen.“

Und nach einigem Nachdenken wurde ihr klar: „Ich muss wohl warten, bis sie ebenfalls Libellen geworden sind. Dann wissen sie selbst, was mir widerfahren ist und wahn ich gegangen bin.“

Und damit flog die Libelle glücklich empor, in ihre wunderbare neue Welt aus Licht und Luft.



Grüßwort



Dr. Ingrid Köhler



Dr. Frank Kuntze



Dr. Ingrid Köhler



Gabriele Schmitt



Anja Heide



Albert Ganschall



Susanne Lehmann

Ein herzlicher Gruß vom Team
Wie gerne hätten wir Sie alle am 15. Juli bei unserer Gedenkfeier noch einmal getroffen. Wie schade, dass wir diesen besonderen Umstand auch unter diesen besonderen Umständen schenken wir Ihnen besonderen Raum wie in all den Jahren zuvor.

Wir werden uns an dem geplanten Tag und am Ort der eigentlichen Gedenkfeier an der Skulptur des Lebensbaums treffen und gemeinsam einen Gedenkstein für alle Verstorbenen ablegen. Ein Bild davon können



Dr. Ingrid Köhler



Dr. Ingrid Köhler



Sabine Götz



Andreas Gier

Sie demnächst auf unserer Website ptm-west.de sehen. Wir werden Sie alle in Gedanken mit einschließen und Sie können zumindest virtuell dabei sein.

Sollten Sie den Wunsch haben, dass für Ihre Angehörige oder Ihren Angehörigen ein besonderer Gedanke oder persönliche Sätze vor gelesen werden, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen diesen Wunsch erfüllen dürften.

Wir werden am 15. Juli in Gedanken bei Ihnen sein.
Ihr Palliativ-Team München West



Dr. Beatrix Gerlach



Mirjam Lorenz



Dr. Susanna Maier